



KOMPLEXE VORHABEN BEWÄLTIGEN – AGILE PRINZIPIEN UND WERTE ZIELGERICHTET EINSETZEN

Agile Vorgehensweisen halten aktuell verstärkt ihren Einzug in der Projektarbeit. Dabei gibt es diese Methoden schon seit Jahren. Inzwischen macht sich die Erkenntnis breit, dass es für eine Professionalisierung in Projekten nicht reicht, Standards und ein formales Vorgehen einzuführen. Kontinuierliche Verbesserungen erfordern auch die Chance, situativ und wendig zu agieren.

KOMPLEXE HERAUSFORDERUNGEN

Projektarbeit heißt, Neues zu schaffen, und ist immer mit Risiken verbunden. Dem Risiko, die Projektziele nicht zu erreichen, begegnet das traditionelle Projektmanagement vorab mit einer ausgiebigen Analyse und einer detaillierten Planung. Wie lösen wir Probleme, die sich nicht vorab analysieren lassen? Wenn keine Zeit bleibt, um Vorabstudien durchzuführen und ausreichende Expertisen aufzubauen? Wenn die Veränderung der Rahmenbedingungen und der Anforderungen zum Normalfall wird, und es gerade darauf ankommt, auf diese Veränderungen zeitgerecht zu reagieren und bestmögliche Qualität zu liefern?

LÖSUNGEN

Bestens bekannt ist uns diese Situation aus der Softwareentwicklung; dort finden wir auch mit dem „Agilen Manifest“ grundlegende und mit dem Ansatz „Scrum“ ausgefeilte Lösungsansätze. Aber auch in der Industrie hat man mit „Lean“ und „Kanban“ flexiblere Vorgehensweisen entwickelt. Allerdings handelt es sich bei diesen Ansätzen nicht um detaillierte Vorgehensweisen, sondern um auf die jeweilige Situation anzupassende Frameworks.

Die erfolgreiche Anwendung der Frameworks kann nur gelingen, wenn Erfahrungen traditioneller und agiler Projektarbeit berücksichtigt werden.

PRINZIPIEN UND WERTE

Als Konstante durch die Anwendung der agilen Frameworks ziehen sich nicht Arbeitsprozesse, sondern Prinzipien wie „Transparency“ (Transparenz), „Adaption“ (Anpassung) oder die Theorie der Vermeidung von „Waste“ (Verschwendung). Für uns noch allgemeiner kommen z. B. die Scrum-Werte „Commitment“, „Openness“, „Respect“, „Focus“ und „Courage“ daher. Sie entpuppen sich jedoch in der Anwendung als Kern der Veränderung gegenüber traditioneller Projektarbeit.

ZUR QUALIFIZIERUNG

Für die CSC Deutschland Akademie sind traditionelle und agile Projektarbeit kein Widerspruch. Wir qualifizieren unsere Kunden, die Assets der agilen Frameworks zielgerichtet in ein häufig traditionelles Umfeld einzubetten. Unsere Trainingsangebote nutzen dabei die international führenden Standards, die der ACP®-Zertifizierung des Project Management Institutes zugrunde liegen und für den Bereich der Business Analyse vom International Institute for Business Analysis (IIBA®) ergänzt werden. Wir vermitteln unseren Teilnehmern zielgruppenorientiert Handlungskompetenz und bereiten effizient auf die PMI-ACP®-Zertifizierung vor.



Individuen und deren Interaktion sind wichtiger als Prozesse und Tools



Funktionierende Ergebnisse sind wichtiger als umfangreiche Dokumentation



Zusammenarbeit mit dem Kunden ist wichtiger als komplexe Verträge



Berücksichtigung von Änderungen ist wichtiger als Verfolgung fester Pläne

Handlungsfähigkeit in agilen Projekten

In klassischen Projekten erfahrene Mitarbeiter erwerben im Training „Agiles Projektmanagement“ die Befähigung, in Scrum-Teams zu arbeiten. Unterschiede zur klassischen Vorgehensweise sowie Herausforderungen und Erfolgsfaktoren agiler Projektarbeit werden auf der Grundlage von Praxiserfahrungen herausgearbeitet. Das traditionelle Verständnis der Projektrollen wird dem eigenverantwortlichen Ansatz der Scrum-Rollen gegenübergestellt.

Gerade nach der Einführung agiler Methoden entstehen in der Praxis weitere Fragestellungen, auf die ein Grundlagenseminar noch keine Antwort geben kann. Wie arbeiten nun die verschiedenen Rollen gerade in herausfordernden Situationen zusammen? Wie können agile Projekte Anforderungen an die Governance in den Unternehmen erfüllen? Wie können Informationen methodisch und wirkungsvoll visualisiert werden? Antworten darauf geben „Agiles Projektmanagement für Fortgeschrittene“ und „Visual Management“.

Leadership in agilen Organisationen

Wenn Unternehmen agil werden wollen, reicht es nicht aus, dass sie ihre Entwicklung und Produktion auf agile Methoden umstellen. Auch die Führung muss sich den agilen Werten verschreiben. Erfahren Sie mehr dazu bei „Management 3.0“.

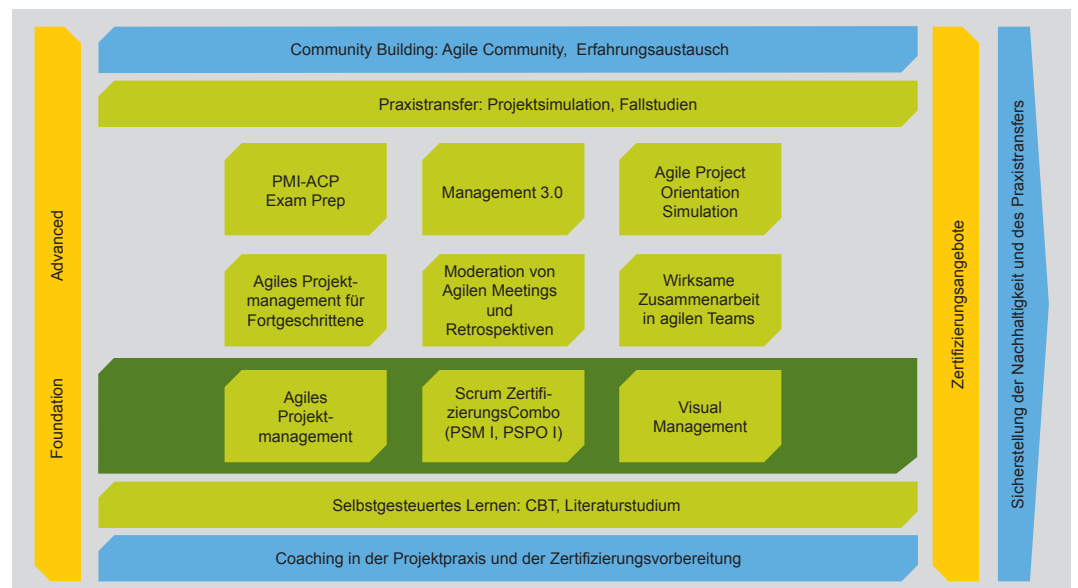
Das Agile Team

Die agilen Werte fordern auch die Mitarbeiter: mehr Übernahme von Verantwortung, mehr Selbststeuerung, konstruktiver Umgang mit Konflikten, usw. „Wirksame Zusammenarbeit in agilen Teams - den mentalen Change aktiv gestalten“ thematisiert diese Herausforderungen und zeigt Lösungswege auf.

Agile Methoden fordern Reflexion: Was lief gut, wo wollen wir nochmals genauer hinsehen? Auch weitere Meetings wollen moderiert sein. Dabei gilt wie immer: Übung macht den Meister. „Moderation von Retrospektiven und agilen Meetings“ bietet viele Übungsmöglichkeiten und eine Vorbereitung auf die Steuerung von Projektmeetings.

Wissen und Erfahrungen mit einer Zertifizierung nachweisen

Oftmals ist eine Zertifizierung bereits Voraussetzung für den Einsatz in agilen Projekten. Unser Scrum ZertifizierungsCombo bereitet sowohl auf die Zertifizierung als „Professional Scrum Master I“ (PSM I) wie auch als „Professional Scrum Product Owner I“ (PSPO I) vor. Wir sind überzeugt, dass es für beide Rollen wichtig ist, einen umfassenden Blick auf Scrum zu haben: nicht nur auf den Sprint selbst, sondern auch auf die Erstellung z. B. des Backlogs oder der Release-Planung. Die Zertifizierung erfolgt zu einem individuell bestimmbaren Zeitpunkt über die Webseite der Scrum.org. Die Prüfung kann nur auf Englisch abgelegt werden.



Unsere Trainingsarchitektur im Agilen Projektmanagement

KONTAKT:

CSC Deutschland Akademie
 Abraham-Lincoln-Park 1
 65189 Wiesbaden
 Telefon: +49.611.142.23333
 Telefax: +49.611.142.29550
 E-Mail: info@cscakademie.com
 www.cscakademie.com